

Pain, suffering and a stupid black Angel

Neu: Kapitel 19: Kalt wie der Vater, zerbrechlich wie die Mutter.

Von Kaito_Yu

Kapitel 8: Tag 2: Jura strikes back

Hey Ho! Da bin ich wieder!^^ *kapitel 8 auspack*

Ich habe versucht, dieses Kapitel länger als die anderen zu schreiben, und hätte auch noch mehr schreiben können, aber im nächsten Kapitel soll was ganz bestimmtes passieren, was ich in ein extra Kapitel packen wollte.

Zu diesem Kapitel: Ich hatte schon einen starken Drang in der Mitte aufzuhören, weil das eine sooo schöne Stelle zum aufhören war, aber ich dachte, schreib ich euch zu liebe noch etwas weiter.

Auch dieses Mal bedanke ich mich fpr die zahlreichen Kommiss! Vielen Vielen Dank!

Und danke auch für die Namensvorschläge. Es war echt schwer einen auszusuchen , aber am ende hab ich mich dann doch für*trommelwirbel*

....Kirian entschieden! Also wird das Kapitel wie versprochen Lady_Eternal gewidmet und das gewidmete Fanart für den Sieger wurde auch schon hochgeladen!^^ (Ist ein Bild von Kito und Assiel).

Wer weiß, vielleicht frag ich euch alle nochmal nach irgendwas ^~

Also noch viel Spaß mit dem Kapitel und bitte bitte gebt mir wieder so nette Kommiss!

Gez. das kleine Kaito_Yu-Viech

P.S.: Vorschläge für den weiteren Verlauf der Geschichte werden gerne entgegengenommen!^^ *manchmal an stellen kommt, wo sie wochenlang nicht weiterweiß*

P.S.2: Mensch hab ich wieder einen Roman von Vorwort geschrieben....~.~°

Kapitel 8: Tag 2: Jura strikes back.

Jura saß auf ihrem Sofa und las in einer Zeitung. Sie hatte bevor sie zu Assiel ins Zimmer ging vorgesorgt, das dieser sie im Falle eines Falles nicht beißen konnte. Deshalb fühlte sie sich momentan ziemlich sicher. Wer hätte gedacht, dass diese nervigen Werbetussis doch mal zu etwas gut waren. Zumindest eines ihrer Produkte.

Also konnte Jura sich ganz ihrer Zeitung widmen, die eigentlich mal wieder nur das gleiche wie jeden Tag enthielt.

Bis auf eine Anzeige, deren Inhalt Juras Interesse weckte.

Horrorfilm ähnliche Todesfälle in der ganzen Stadt!

Seit einigen Wochen werden immer wieder Menschen aufgefunden, die aufgrund hohem Blutverlustes starben. Auffallend in diesen Fälle ist eine Gemeinsamkeit aller Opfer.

Alle hatten an ihrem Hals zwei Löcher, durch die der Blutaustritt erfolgte. Jedoch wurden niemals Blutspuren auf der Kleidung oder in der Wohnung der Betroffenen gefunden.

Sind die Vampire unter uns, oder ist dies eine Tat eines geistig gestörten Serienkillers, der sich an Graf Dracula orientiert?

Der jüngste Fall, dieser Todesserie erfolge gestern in einem Mehrfamilien Haus, wo 3 Leichen mit diesem ungewöhnlichen Merkmal aufgefunden wurden. Bei der Befragung der Nachbarn wurde klar, das niemand etwas gehört oder bemerkt hatte.

Wir fragen uns nun, wie kann so etwas passieren? Wer steckt hinter diesen geschmacklosen Todesfällen?

Laut der Gerichtsmedizin glaubt man nicht an einen natürlichen Tod.

Die Polizei ermittelt nun, um den Täter zu finden.

-> mehr auf Seite 3

"Das ist der Artikel von dieser nervigen Reporterin...." dachte Jura.

"Da können die lange suchen." erklang Assiels Stimme.

Erst jetzt bemerkte Jura, das dieser neben ihr saß und den Artikel über ihre Schulter hinweg mitverfolgte.

Sofort nahm Jura etwas Abstand und schaute ihn grimmig an.

"Wie lange sitzt du schon da?"

"Lange genug um dir ohne Mühe aufzulauern."

"Und wieso hast du es nicht gemacht?" fragte sie ihn nun mit einem genervten Unterton.

" Der Artikel war interessanter." kam es von ihm zurück "außerdem macht es keinen Spaß wenn du dich nicht wehrst."

" Hm...du läst dir wirklich jede Chance entgehen. Tja, ab jetzt wird es keine mehr geben. Du kannst dir ja wieder einen meiner Nachbarn schnappen, wenn du es ohne Blut nicht mehr aushältst. Sind eh alles Spießler." Sagte Jura gelangweilt und widmete sich wieder der Zeitung zu.

" Deine Nachbarn? Das war ich nicht. Wird einer von den anderen gewesen sein. Poil oder Kito. Was weiß ich! Aber das tut jetzt nichts zur Sache."

Langsam rutschte er näher an Jura heran.

" Was wird das jetzt schon wieder?" kam es ihm von dieser wieder reichlich genervt entgegen.

"Was wohl?"

Mit einer schnellen Bewegung wurde Jura aufs Sofa gedrückt und dieses Mal ohne viele Worte wollte Assiel endlich seinen Durst stillen.

"Das solltest du nicht tun..." kam es relativ ruhig von Jura.

"Warum nicht? "

Assiel hielt kurz für ihrem Hals inne.

" Schon mal etwas von Hautcreme mit Knoblauch Extrakt gehört?"

Sofort schnellte Assiel zurück.

"Du verdammtes Miststück! Willst du mich umbringen?" sagte er wütend.

" Denkst du wirklich ich bin so blöd und lasse mich nach zwei solcher Vorfälle, noch einmal ungeschützt in meiner Wohnung nieder? Vergiss es! Never ever!"

Assiel machte nun den Anschein jeden Moment völlig die Fassung zu verlieren.

" Dafür.....räche.....ich....mich.....!" sagte er langsam mit zitternder Stimme, darum bemüht ruhig zu bleiben.

Dieses Mädchen hatte ihm von einem Moment auf den nächsten den Spaß verdorben. Er hatte sich den ersten von fünf Tagen eigentlich ganz anders vorgestellt. Nichts klappte so, wie er es wollte. Es wurde langsam Zeit ihr etwas mehr Respekt einzuhauchen.

Jura setzte sich auf. Irgendwie war es plötzlich eiskalt in diesem Raum geworden und ein unbehagliches Gefühl machte sich in ihr breit. Assiel hatte etwas vor und Jura wurde mit einem Mal klar, dass es wohl besser gewesen wäre ihn nicht zu verärgern.

Ihr Wohnzimmer und alles was in ihm stand verschwammen plötzlich vor ihren Augen. Stattdessen fand sie sich im nächsten Moment in einem dunklen Raum wieder.

War das eine Halluzination? Wenn ja, dann war es eine täuschend echte.

Sie hatte nicht lange Zeit sich über diesen Raum Gedanken zu machen, denn dieses kalte Jura fast erdrückende Gefühl kehrte schlagartig zurück. Sie konnte nicht sagen was genau es war. Sie konnte nicht sagen ob es Traurigkeit, Wut oder Einsamkeit war. Es schien ihr als wäre es alles zusammen.

Auf alle Fälle schmerzte es. Schmerzte wie tausend spitze Nadeln, die sich langsam nacheinander in ihren Körper bohrten.

Nach einer Weile tat es so weh, das Jura schrie und nur noch merkte wie sie das Bewusstsein verlor.

Assiel war wütend. Er hatte solange verzichtet, wurde so oft unterbrochen.

Ohne es zu merken lies er Jura seine Wut spüren. Erst als sie schrie merkte er es und bekam sich wieder unter Kontrolle.

Jura war inzwischen ohnmächtig auf dem Sofa zusammen gesunken.

Er hatte es übertrieben. Das hatte er eigentlich erst für Tag fünf geplant.

Noch etwas mehr und er hätte sie wohl ausversehen getötet.

Das hätte einige Nachteile für ihn gehabt.

Er schaute zu der ohnmächtigen Jura.

Nach langem Überlegen entschloss er sich sie in ihr Zimmer zu bringen, bis sie wieder aufwachte, da sie ihm sonst eh nur im Weg lag.

Also hob er sie hoch und brachte sie in ihr Zimmer.

Dort angekommen legte Assiel sie aufs Bett und verschwand wieder.

Bis sie wieder aufwachte würde noch einige Zeit vergehen.

Das war jetzt mal wieder die perfekte Gelegenheit für ihn, sich eine Packung Tomatensaft zu schnappen und eine runde fern zu sehen.

Die Tatsache, nicht den ganzen Tag als Rabe verbringen zu müssen war für ihn mal etwas anderes.

Jura wachte erst am nächsten Tag wieder auf. Es war früh am Morgen und sie hatte

fürchterliche Kopfschmerzen.

Nach einigem Grübeln fielen ihr die Ereignisse des gestrigen Tages wieder ein.

"Ich glaube, den hab ich etwas unterschätzt..." dachte sie und stieg mit etwas wackeligen Beinen aus dem Bett.

Wie war sie eigentlich dort hingekommen?

Ein Blick auf ihren Wecker verriet ihr, dass es 6.00 Uhr Morgens war.

Verschlafen torkelte Jura in die Küche. Jetzt brauchte sie nur eins! Einen starken Kaffee!

In der Küche angekommen machte sie sich einen und bekam nach und nach wieder einen klaren Kopf.

Klar genug um den restlichen Tag und die Nähe der Person, die jetzt den Raum betrat aushalten zu können.

" Anscheinend geht's dir wieder ganz gut...." kam es von Assiel der nun in der Tür stand.

Leider hatte er sie in einem sehr ungünstigen Moment erwischt. Die Sache von gestern hatte Jura noch nicht vergessen.

Mit einem eiskalten Blick, den nicht einmal Assiel toppen konnte, sah sie ihn an und sagte mit mörderischer Stimme:

" Wag so etwas noch einmal und du liegst am nächsten Tag tot in der Ecke"

Assiel schluckte.

" Die Illusion hat doch Schäden hinterlassen! Jetzt ist sie noch schlimmer als zuvor!" dachte er entsetzt, lies es sich aber nicht anmerken.

"Pah, vorher bist du tot, als das du mich kalt machst."

"Sei dir da nicht so sicher." Sagte sie noch kurz und trank den Rest ihres Kaffees.

Danach verließ sie ohne ein weiteres Wort die Küche und machte sich für die Schule fertig.

Assiel machte ein verwundertes Gesicht.

"Komisch....Sollte die jetzt nicht einen riesen Respekt und Angst vor mir haben? Stattdessen bekomme ich eine Morddrohung....Irgendetwas läuft hier ziemlich falsch!"

15 Minuten später verließ Jura ohne ein weiteres Wort mit Assiel zu wechseln das Haus. Sie hatte nicht die geringste Lust auf irgendeine sinnlose Diskussion mit ihm. Sie ging an ihrem Briefkasten vorbei und schaute auch kurz mal hinein. Darin befanden sich Werbung , die gleich im Müll landete und ein kleiner Zettel.

Jura nahm ihn und schaute nach was darauf stand.

Heute Abend 9.00 Uhr.

Jura konnte sich schon denken von wem diese Nachricht stammte, den statt einer Unterschrift befand sich rechts unten auf dem Zettel ein Smilie. Der gleiche Smilie wie der auf Kitos T-Shirt.

Der Zettel machte schnell Bekanntschaft mit der Werbung in der Mülltonne.

Jura hatte auf solche Spielchen gerade nicht mal im geringsten Lust und ging weiter ihren Weg in die verhasste Schule. Auf dem Weg durch die Stadt bemerkte sie, nicht gerade zu ihrer Überraschung, dass sie von einem Raben mit roten Augen verfolgt wurde. Das Assiel sie nicht in die Schule verfolgen würde, wäre ihr sehr seltsam vorgekommen. Sie beschloss ihn einfach zu ignorieren.

Bald schon kam sie bei ihrer Schule an und betrat ihre Klasse. Wie zu erwarten stieß ihre Ankunft nicht gerade auf fröhliche Gesichter. Eher auf Abscheu.

Jura setzte sich auf ihren Platz und sah aus dem Fenster. Sie sah in die zwei roten Augen eines Rabens der auf dem Baum direkt vor dem Fenster saß.

"Nervensäge!" ging es ihr spontan durch den Kopf.

"Ruhe bitte!" der Lehrer hatte soeben den Klassenraum betreten.

Sofort wurde es Still und auch Jura wendete sich ihm zu.

"Ihr bekommt heute eine neue Mitschülerin!"

"Oh nein...." murmelte Jura. Sie wusste was das bedeutete. Es bedeutete das ihre Ruhe und der Frieden in Abgeschiedenheit vor dem Rest der Klasse vorbei war, denn es gab nur noch zwei freie Plätze und der eine war vor ihr und der andere neben ihr. Die Schülerin wurde herein gerufen.

Das Mädchen hatte knallrote Haare und machte einen ziemlich hibbeligen Eindruck, denn sie konnte nicht eine Sekunde still stehen.

"Also, bitte stell dich vor" ertönte der Lehrer erneut.

Das Mädchen begann:

"Hallo!! Ich bin Mijo Tochita und 16 Jahre alt! Freut mich euch kennenzulernen! Ich denke wir werden gut zurecht kommen!"

Bei diesen Worten breitete sich ein breites Lächeln auf ihren Lippen aus.

"Gut....Dann setzt dich neben Jura hinten beim Fenster." Sagte der Lehrer noch und begann dann mit dem Unterricht.

Mijo setzte sich freudestrahlend auf den Platz neben Jura.

Man konnte schon auf den ersten Blick erkennen, wie grundauf verschieden Jura und Mijo waren.

Jura in dunklen Klamotten, mit schwarzen Haaren und einem gnadenlos gelangweiltem und müdem Gesicht.

Gleich daneben ein Mädchen mit knalligen sehr bunten Klamotten, knallroten Haaren und einem breiten Lächeln auf ihrem dem Unterricht gespannt folgendem Gesicht.

Kaum hatte der Lehrer sich umgedreht um etwas anzuschreiben, ergoss sich ein nicht endender Redeschwall über Jura.

" Hey! Du! Mit den schwarzen Haaren !Bist du Müde? Du siehst gelangweilt aus! Erinnerst mich fast an meinen Bruder! Wie heißt du denn? Weißt du ich finde...." Mijo fing an über alles mögliche zu reden, ohne Jura überhaupt mal antworten zu lassen.

Das einzige was Jura ihr wahrscheinlich jetzt sagen würde wäre, dass sie endlich still sein soll, aber gegen dieses überaus gesprächige Mädchen kam sie mit einem einfachen : "Sei still" wahrscheinlich nicht an.

Plötzlich flog Jura ein großen Stück Kreide an den Kopf, welches , wie sich herausstellte, von ihrem Lehrer stammte. Mijo hörte sofort auf zu reden.

"Was ist?" sagte Jura genervt.

"Es tut mir ja Leid, wenn ich dich störe, Haruna, aber ich denke, da du so gesprächig bist, solltest du, um den Unterricht nicht zu stören lieber vor die Tür gehen." Juras Lehrer zeigte mit einem grimmigen Gesicht zur Tür.

Jura stand auf und tat was er gesagt hatte.

Mijo hingegen wollte sich zu Wort melden: "Aber das war doch nicht..."

Sie wurde jedoch einfach ignoriert und der Unterricht ohne weitere Auseinandersetzungen fortgeführt.

Jura verließ das Klassenzimmer. Das leise gehässige Kichern der anderen Mitschüler verfolgte sie bis nach draußen.

Das würde jetzt sicher wieder einen Eintrag in ihre Schulakte geben, die eh schon überfüllt war. Aber Jura war das relativ egal. Auch wenn sie es abgestritten hätte, man hätte schon einen Grund gefunden, um sie aus der Klasse zu schicken.

Sie ging aufs Schuldach. Einer der einzigen Orte, an denen sie wirklich ungestört war. Na ja...fast.....schon im nächsten Moment landete ein Rabe in ihrer Nähe. Er sah Jura mit seinen roten Augen durchdringend an.

"Warum glotzt du mich so an?" entfuhr es Jura leicht gereizt. Obwohl sie diese Situationen schon kannte, war sie wütend.

Genervt schaute sie auf den Menschenleeren Schulhof.

"Es amüsiert mich nur, dass du dich hier so fertig machen lässt."

Assiel hatte seine normale Gestalt angenommen und stand nun hinter Jura.

".....lass mich bloß in Ruhe!"

"Warum sollte ich? Ich komme doch nicht jeden Tag in den Genuss zu sehen, dass du mal genau das machst, was man dir sagt. Arme kleine Jura! Du wirst ständig herumgeschubst! Soll ich dem ein Ende setzten? Ein kleiner Biss und alles ist vorbei!" seine Stimme war leiser geworden.

" Vergiss es. Wegen so etwas schmeiß ich dir mein Blut nicht hinterher. Ich werde schon seit Jahren herumgeschubst, also warum sich jetzt darüber aufregen? Denkst du wirklich das macht mir was aus?"

" Und ob ich das denke!"

"Ach und wie kommst du darauf?" Jura sah ihn grimmig an.

" Hm....du wärest nicht so gereizt , wenn es dir egal wäre. Ist es nicht so?" ein kaltes Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. Er wusste das er Recht hatte.

"....." Jura schwieg eine Weile. " Und wenn schon.....wen interessiert's?"

"Mich zum Beispiel weil...." er wurde unterbrochen.

Die Tür zum Schuldach wurde hastig aufgestoßen und Mijo betrat das Dach.

"HEEEY! DUU!!! ICH WOLLTE NICHT DAS....." Sie hielt blitzschnell inne und schaute in Juras Richtung "....Was??"

Jura schaute sichtlich erschreckt zu Mijo. Wie sollte sie diesem Mädchen erklären, warum sie hier mit einem Typen mit schwarzen Flügeln, Vampirzähnen und roten Augen auf dem Schuldach stand.

"COOL!!! DU HAST EINEN RABEN???"

"Wa...Was?" Jura war sichtlich überrumpelt. "Rabe?"

" Na der auf deiner Schulter!" Mijo kam freudestrahlend näher.

Jura schaute zu ihrer Schulter. Dort saß ein zerzauster schwarzer Rabe mit roten Augen. Assiel schien sich wohl doch noch schnell genug verwandelt zu haben, bevor Mijo ihn entdeckte.

"A-Ach der...." Jura fasste sich wieder. "Was wolltest du eben sagen?"

"Achso....Hm....Ich wollte mich entschuldigen.....Ich verstehe gar nicht wieso man dich rausgeschickt hat!! Das war ungerecht!!" Mijo war sichtlich empört.

" Schon gut, ich bin es gewöhnt."

"Das passiert öfters?"

Jura nickte leicht.

"Aber....."

*Wie bist du eigentlich aus der Klasse gekommen?"

"Hab gesagt ich muss aufs Klo. Aber was ich noch wissen wollte.."

"Der Unterricht ist noch nicht zu ende...du solltest wieder in die Klasse...." sagte Jura kalt zu Mijo ohne sie ausreden zu lassen.

"Äh....ja...okay...bis gleich." Mit diesen Worten verließ Mijo das Dach und machte sich

auf den Weg zur Klasse, Juras abweisenden Tonfall hatte sie entnommen, dass diese wirklich nicht weiter mit ihr reden wollte.

Jura wartete bis sie weg war.

"So und jetzt runter von meiner Schulter!"

Der Rabe zögerte nicht und tat das, was sie sagte. Kurze Zeit später stand er wieder in normaler Gestalt vor Jura.

"Das war knapp..." murmelte er.

"Was wäre so schlimm gewesen, wenn sie dich gesehen hätte?"

"Dann hätte ich sie töten müssen. Einem Kirian ist es nicht gestattet von mehreren Menschen gesehen zu werden."

"Kirian? Und warum diese blöde Regel?" sie sah ihn verwirrt an.

"Egal.....geh am besten auch wieder in den Unterricht..." mit diesen Worten schubste er sie unsanft in die Richtung der Tür die vom Dach herunter führte.

"Hey! Was soll das??" Jura drehte sich um. Assiel war verschwunden. Dieser Typ war wirklich komisch. Jura schaute sich noch einmal kurz um und ging dann zurück in ihre Klasse.

Assiel, der wieder ein Rabe war, schaute ihr aus einiger Entfernung nach.

"Ich sollte aufpassen nicht weich zu werden." dachte er bei sich.

Der restliche Schultag zog sich hin wie ein alter Kaugummi und auch Mijo vermied es ab jetzt mit Jura während des Unterrichtes zu reden. Die anderen aus der Klasse redeten natürlich überhaupt nicht mit ihr. Wie immer.

Als es endlich klingelte war sie die erste, die den Klassenraum verließ. Sie konnte es kaum erwarten nach Hause zu kommen. Wenigstens eine Stunde lang wollte sie ihre Ruhe haben, bevor sie wieder zur Arbeit musste. Das hieß....wenn Assiel sie in Ruhe ließ. Sie sah nach oben. Der Rabe war nicht zu sehen.

Jura hatte eine Idee. Es war Zeit zurückzuschlagen.

Sie wusste jetzt, wie sie Assiel dazu bringen konnte, sie wenigstens bis zum Abend in Ruhe zu lassen.

Noch einmal schaute sie sich um, bevor sie in einem Laden verschwand um das zu besorgen, was sie für ihre Wohlverdiente Ruhe brauchte. Wenn auch nur für kurze Zeit.